



Pilgrim-Jugend-Preis 2020

Wir sind auf dem Siegerpodest! Wir sind PILGRIM!

Kurz vor Weihnachten fand die Verleihung des diesjährigen PILGRIM-JUGEND-PREISES 2020 statt. Diese Auszeichnung von PILGRIM-Schulen erfolgte seitens des Internationalen Bildungsnetzwerks PILGRIM, der Erzdiözese Wien, des Schulamts der Diözese Wien und des Don-Bosco-Hauses, diesmal aus gegebenem Anlass online, dennoch ebenso würdig und freudvoll.



13 PILGRIM-Schulen aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland hatten sich beworben, wobei ausschließlich Projekte des Schuljahres 2019/20 eingereicht werden konnten. Insgesamt waren 130 Klassen mit 2600 Schüler_innen beteiligt.

Schulen im PILGRIM-Netzwerk verstehen Bildung für Nachhaltige Entwicklung immer in Verbindung mit Spiritualität und setzen sie in interdisziplinären Jahresprojekten um. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird mit einer religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension praktisch in der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder verortet. Das PILGRIM-Motto "Bewusst leben - Zukunft geben" wird jedes Jahr neu in die „Tat umgesetzt“.

Die hochkarätig besetzte Jury kürte in einem aufwändigen Bewertungsverfahren die Siegerschulen (für Volksschulen bzw. für Schulen für die Sekundarstufe I und II). und prämierte unter dem Motto „Die Schöpfung ist uns anvertraut“ zwei burgenländische Volksschulen.

Für das Jahresprojekt „Bewusst leben – stark sein“ wurde die Volksschule Neutal mit dem zweiten Platz des PILGRIM-JUGEND-PREISES prämiert. Siegerschule wurde die VS Lackenbach mit dem Jahresprojekt „Staunen“.

Schon im September wurden aus den Schüler_innen der VS Neutal wahre „Umwelthelden“. Sie befassten sich mit den Themen Mülltrennung, besuchten den Abwasserverband in Oberpullendorf und nahmen eine Schwerpunkt-Flurreinigung vor. Die Schüler_innen lernten das Bio-Siegel kennen und Regionalität schätzen, sie durchforschten Supermärkte im Hinblick auf Ihr Angebot an Fairtrade-Produkten. Parallel dazu richteten sie ihre Aufmerksamkeit auf die Thematik Kinderarbeit. Die Schüler_innen befassten sich intensiv mit „Fridays for future“. Sie benannten Verletzungen der Natur und des Klimas und sammelten Ideen und Vorschläge, wie sie konkret sorgen können für die Welt, in der wir leben.

Die Schüler_innen machten bei dem einmaligem Kunstprojekt „Heute malen, morgen staunen“ mit, das von der deutschen Wochenzeitschrift „Die ZEIT“ initiiert wurde. Das Coronavirus stellt(e) unser aller Leben auf den Kopf. Wie geht es Kindern damit?

„Stell dir vor, du reist mit einer Zeitmaschine in die Zukunft und siehst dort Bilder über diese verrückte Corona-Zeit, darunter deins.“ Begeistert machten sich die Schüler_innen ans Werk und wurden damit auch Teil des weltweiten Kunstprojekts.



Den ersten Preis für die Sekundarstufe erhielt die Mittelschule Scheiblingkirchen mit dem partizipativen Projekt „Schaut auf die Welt“, in dem die Schüler_innen zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung/SDGs forschend-entdeckend lernten. Weitere Preisträger waren die Mittelschule Zwettl mit dem Projekt der Umwelt-Botschafter_innen und die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft St. Martin in Graz mit Sozial- und Ökologie-Projekten.

Die Festreden hielten Dr. Nikolaus Krasa - Generalvikar der Erzdiözese Wien, HRn Mag. Andrea Pinz - Schulamtsleiterin der Erzdiözese Wien, Alexander Laimer-Netsch - Leiter des Don-Bosco-Hauses, Dr. Herta Ucsnik - Direktorin von Pilgrim und MR Dr. Christian Smoliner vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Durch das Programm führte Maria-Theres Welich, die pädagogische Leiterin des Don-Bosco-Hauses. HR Dr. Johann Hisch, Ehrenpräsident von PILGRIM, verlieh die Preise und würdigte die pädagogische Arbeit in den prämierten Schulen.



Als Preis erhielten die Schüler_innen der VS Neutal einen Besuchstag in einer nachhaltigen Gärtnerei in Wien.

Spiritualität, Nachhaltigkeit, ein gutes Leben für alle sind keine Schlagworte, sondern Bausteine einer neuen Welt, die wir gemeinsam mitgestalten. Durch PILGRIM intensivierten wir in unseren Schulen unsere Bemühungen, durch das Jahr hindurch Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit zu stärken. Weil es gerade in Coronazeiten darum geht, den Blick genauer zu richten auf das Besondere, das Bedürftige, auf das, was einen hoffen lässt, manchmal verzweifeln, aber immer fragen. Gemeinsam such(t)en wir Antworten nach einem besseren Miteinander und einer guten Zukunft. Und wir tun es weiter.

RL Adele Grill BEd MAS

PH Burgenland, Institut für Religionspädagogik und Diversität; Kompetenzzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung

Pilgrim-Verantwortliche der VS Lackenbach, VS Neutal und VS Markt St. Martin